

**KLAUS PETERS  
ELEKTRONIK**

**&**

**SOFTWARE  
VON HUMBOLDT**

**28**

**5620 VELBERT 1**

**TELEFON**

**02051/67764**

**ODER 84410**

**ATARI**

**130/800 XE  
EXPANSIONS-**

**PORT**

**ADAPTER**

**— (C) 1988 —**

**KLAUS PETERS**

**VON**

**HUMBOLDT. 28**

**5620 VELBERT 1**

## Informationsblatt zum ATARI XE Expansionsportadapters

Der von Ihnen erworbene Adapter dient dazu die ATARI XE Modelle zu den von den XL Modellen bekannten Expansionsport zu verhelpen. Auf dem Hardwaremarkt häufen sich die Angebote an Erweiterungen, die diesen Port benötigen. Auch in unserem Hause sind solche Produkte entstanden. Hinzu kommt das bei eigenen Hardwarebauteilen es wesentlich leichter ist einen 50 poligen Stecker (PC-Slotstecker), als eine Platine mit den notwendigen Leiterbahnen auf z.B. Lochrasterplatinen zu installieren. Also kommt auch noch ein gewisser Kostenfaktor hinzu.

Beim betrachten der Platine werden Sie schon festgestellt haben, das dies keine im 'Hinterzimmer' erstellte Platine ist. Vielmehr halten Sie ein Produkt in der Hand welches unter Industriebedingungen produziert wird. Dies wiederum erklärt auch sofort den Preis den Sie für diese Platine bezahlen mußten. Denn auch bei der Herstellung solcher Produkte gilt der Grundsatz, das Qualität seinen Preis hat. Wir glauben das der von uns veranschlagte Verkaufspreis aus diesem Grunde gerechtfertigt ist. Nun zu den Besonderheiten der XE-Adapterplatine. Alle vom XL-Port her bekannten Signale sind am Adapter vorhanden. 'Alle', ist hier nicht ganz richtig, da die Signale 'RAS', 'CAS' und 'CASINH' die zum ansprechen von dynamischen Rambausteinen notwendig sind, nicht am ROM-Port sowie ECI anliegen. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, das ATARI die XE Baureihe mit dem 130 XE eröffnete und dort wohl eine Ramerweiterung (Extern) nicht mehr für notwendig hielt, da dieser Computer Serienmäßig mit 128 KB Ram ausgestattet ist. Doch seit dem erscheinen des 800 XE Modells ist diese Meinung wohl nicht mehr richtig. Aber keine Angst, sollten Sie im Umgang mit dem LötKolben ein wenig Erfahrung haben, so können Sie diese Signale Intern im Rechner abnehmen. Weiterhin ist zu beachten, das die beim XL (800) nicht vorhandenen +5V an der Leitung 47 anliegen. Die Belegung des 600 XL, die zusätzlich noch +5V an der Leitung 48 vorsehen ist hier nicht berücksichtigt. Statt dessen sind die freien Leitungen des 800 XL's mit Leiterbahnen zu den auf der Zeichnung bezeichneten Lötungen gelegt. Dies wurde unter Berücksichtigung auf unsere Eigenentwicklungen notwendig. Noch ein kleiner, aber auch beachtenswerter Unterschied besteht. Das sogenannte Read/Write-Signal der XL-Reihe ist gelatcht. Das heißt das die High-Signale einen längeren Impuls haben als die Low-Signale. Auch dies ist unter Berücksichtigung auf der Verwendbarkeit von dynamischen Ram's zu beachten. Durch eine kleine Schaltung kann aber auch dies entsprechend geändert werden.

Das wäre dann schon alles, was zu den Besonderheiten der Adapterplatine zu bemerken ist. Um Ihnen schäden am Computer zu ersparen sollten Sie in jedem Falle die Platine nur bei ausgeschaltetem Computer Ein- bzw. Ausstecken.

### Hinweis zum 'Turbo-Freezer XL'

Sollten Sie in Verbindung mit dem Adapter den 'Turbo-Freezer' der Firma Engel betreiben wollen, so brauchen Sie nur das RAS-Signal anhand der nachfolgenden Beschreibung anbringen.

## Informationsblatt zum ATARI XE Expansionsportadapters

Nachfolgend eine Installationsanleitung zu den fehlenden Signalen:

'RAS' 'CAS' 'CASINH'

Zum anschließen der o.g. Signalen müßen Sie den Computer öffnen. Bedenken Sie das Sie hierdurch eventuell bestehende Garantieansprüche der Firma ATARI verlieren. Zum anschließen brauchen Sie:

1. einen NiederspannungslötKolben bis 25 Watt
2. Flachbandkabel dreidrig von ca. 40 cm Länge
3. einen Kreuzschlitzschraubendreher

Als erstes sollten Sie alle Anschlußkabel wie Monitorkabel, Netzanschluß und Serialportkabel entfernen. Nun drehen Sie Ihren Computer auf die Gehäuseoberseite. Sie sehen nun vier Kreuzschlitzschrauben. Diese entfernen Sie und legen Sie gut beiseite, Sie werden hinterher noch benötigt. Jetzt drehen Sie den Rechner wieder in 'Normalstellung'. Das Gehäuseoberteil kann nun abgehoben werden. Die Tastatur muß nun vorsichtig nach vorne umgeklappt werden (vorsicht die Anschlußfolie ist noch befestigt). Durch herausziehen der Folie kann jetzt auch die Tastatur gänzlich entfernt werden. Das silberfarbenen Abschirmblech kann durch das gerade biegen der Befestigungslaschen abgehoben werden. Die Hauptplatine sehen Sie nun vor sich. Nun können Sie mit Hilfe der Zeichnung die nötigen Anschlußpunkte ausfindig machen.

Das 'CAS'-Signal:

In Ihrem XE Computer befindet sich ein Baustein Namens 'FREDDY', der sich unten links auf der Hauptplatine befindet. Der Pin 35 dieses Bausteins gibt das benötigte Signal aus. An dieses Beinchen Löten Sie nun das erste Kabel an.

Das 'RAS'-Signal:

Auch diese Signal wird vom 'FREDDY' ausgegeben. Der Pin 33 des Bauteiles muß hierfür "angezapft" werden.

Das 'CASINH'-Signal:

Wie in den XL-Modellen befindet sich in Ihrem Computer eine MMU, diese befindet sich neben dem OS (Operating System) in einem 20 poligem DIL-Gehäuse. Es ist das einzige mit dieser Anzahl von Anschlüssen. Am Pin 16 der MMU kann nun dieses Signal abgenommen werden.

Zu bemerken wäre noch, das die beiden vom 'FREDDY' erzeugten Signale etwas schwächer sind als bei den XL-Modellen. Diese können hierdurch auch nicht ganz so stark belastet werden. Die drei Kabel führen Sie nun am besten durch die Öffnung oberhalb des Romschachtes. Am besten Sie löten die Kabel nun nicht direkt an die Adapterplatine, sondern nehmen geeignete Steckverbinder um das entfernen der Platine unproblematisch zu machen. Orientieren Sie sich in jedem Falle an der beiliegenden Zeichnung um die Anschlußkabel an der Adapterplatine anzubringen. Nun können Sie den Computer auf umgekehrte Reihenfolge (Abschirmblech, Tastatur und Gehäuseoberteil) wieder zusammen bauen. Sollten noch Unklarheiten oder Schwierigkeiten auftreten so scheuen Sie sich nicht uns anzurufen.

